

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

öffnete er seinem deutschen Kollegen, seine nächste Absicht sei, „aus der 4. und der 1. Armee eine Angriffsgruppe zu bilden, um unter Ausnützung der Trennung zwischen der russischen Nordwest- und Südwestfront in der Richtung Kowel vorzustoßen und sodann von Norden umfassend die russische 8. Armee anzugreifen. Gleichzeitig werden die inneren Flügel der 2. und Südarmee über die Höhen südlich der Bahn Krasne—Brody angreifen“.

Hiemit enthüllte Conrad die Leitgedanken der für die völlige Verdrängung der Russen aus Ostgalizien geplanten Operation. Falkenhayn hatte allerdings Bedenken gegen die auf Rowno gerichtete Offensive, weil „sie ohne Mitwirkung deutscher Truppen in schwer gangbarem Gelände“ ausgeführt werden mußte. Dafür erhoffte er sich „bei einem auch nur teilweisen Gelingen eine sehr wesentliche Hebung des Selbstgefühls, des inneren Werts der verbündeten Wehrmacht und einen starken Eindruck auf den Gegner<sup>1)</sup>“.

Mittlerweile war von den zur 1. Armee rückenden öst.-ung. Korps das X. am 16. bei Wladimir-Wolyński und Ustjug eingetroffen, worauf das Kavalleriekorps Heydebreck mit der deutschen 5. und der öst.-ung. 4. KD. auf Befehl Mackensens zur Ablösung des deutschen X. Korps nach Norden rückte. Die 62. ID. und das IX. Korps befanden sich über Krasnostaw, das XIV. über Parczew im Marsch nach Osten. Mackensen plante nun, das XIV. Korps bei der Bugarmee nördlich von Włodawa in den Dienst des Ostschutzes zu stellen, um das dort stehende Korps Gerok für den Stoß über den Bug unterhalb von Brest-Litowsk freizumachen. Diese Anordnungen kreuzten sich aber mit einer durch den GO. Conrad am 16. August erlassenen Weisung, die das XIV. Korps zur Übernahme der Bugsicherung vom deutschen X. Korps und der GKD. von Dubienka bis zur Ucherkamündung bestimmte, um die öst.-ung. Heereskörper allmählich in den Raum südlich der festgesetzten Befehlsbereichsgrenze bringen zu können, dann aber auch deshalb, weil das Korps Roth von hier aus bei dem geplanten Vorstoß nach Südosten als nördliche Umfassungskolonnie gegen Kowel vorgehen sollte. Tatsächlich wurde das deutsche X. Korps am 17. und 18. August durch die Reiter Heydebrecks abgelöst; das Korps Roth rückte hinter ihnen an den Bug südlich der Ucherka heran.

Die Front in Ostgalizien hatte sich unterdessen seit dem Abklingen der Dniesterschlacht (S. 618) und der Kämpfe bei Sokal allseits einiger Ruhe erfreuen dürfen. Der Stellungsbau schritt fort und die Kampf-

<sup>1)</sup> Falkenhayn, 111; Kuhl, I, 244 f.